

Pressemitteilung

Energiewende versorgungssicher, wirtschaftlich und nachhaltig dank Wasserstoff

Gemeinsamer Auftritt von AFHYPAC, Deutschem Wasserstoff- und Brennstoffzellen Verband und Hydrogen Europe auf der Hannover Messe 2018

Die europäischen Spitzenverbände des Wasserstoffs (AFHYPAC, DWV, Hydrogen Europe, H2Romania, H2LV, Hydrogen Sweden, WaterstofNet) präsentieren dem interessierten Fachpublikum auf der **Hannover Messe in Halle 27 auf dem Stand C51** die Rolle des Wasserstoffs im zukünftigen Energiewirtschaftssystem.

Die Ziele des Übereinkommens von Paris können nur erreicht werden, wenn neben dem Elektrizitätssektor auch die Wärme- und Verkehrssektoren weitgehend dekarbonisiert werden. Insbesondere der Verkehrssektor zeigt, dass dies für die europäischen Mitgliedstaaten eine große Herausforderung darstellt. Damit die Versorgungssicherheit, der Klimaschutz, aber auch die Wirtschaftlichkeit der Energiewirtschaft nicht gefährdet werden, ist das Energiesystem von morgen auf die Kopplung der Sektoren und damit auf den Energieträger Wasserstoff angewiesen.

Wie kein anderer Energieträger bietet Wasserstoff die Möglichkeit einer zeitlichen Entkoppelung von Stromangebot und -nachfrage. Diese Entkopplung wird zukünftig für die Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit der deutschen, aber auch europäischen Energieversorgung entscheidend sein. Wasserstoff kann somit zur Versorgungssicherheit, zum Klimaschutz, aber auch zur Wirtschaftlichkeit der Energiewirtschaft beitragen.

Darüber hinaus bietet Wasserstoff eine industriepolitische Chance, die genutzt werden sollte. Im November 2017 veröffentlichte McKinsey gemeinsam mit dem Hydrogen Council die Studie "Hydrogen Scaling Up", die zu dem Schluss kam, dass über 30 Millionen neue Arbeitsplätze in der Wasserstoffproduktion und im Bereich der effizienten Wasserstoffnutzung geschaffen werden. Das jährliche Geschäftsvolumen wird auf über 2.000 Milliarden Euro geschätzt. Voraussetzung für die Entwicklung dieses gigantischen Marktpotenzials ist die proaktive Gestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen für eine effiziente Sektorkopplung. Leider fehlt es immer noch an einer klaren, zukunftsorientierten und verlässlichen politischen Strategie für die Markteinführung von Power-to-Hydrogen (PtH2) als Grundlage für die sektorale Integration in Europa.

PRESSEKONTAKTE:

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen Verband (DWV)

Ulrich Schmidtchen - schmidtchen@dwv-info.de

Hydrogen Europe

Michela Bortolotti, Tel. +32.25408775 - m.bortolotti@hydrogeneurope.eu.

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e. V. (DWV) ist die Dachorganisation der Wasserstoff- und Brennstoffzellenunternehmen in Deutschland. Als Sprachrohr von Industrie und Forschung vertritt der DWV Industrieunternehmen mit mehr als 1 Mio. Arbeitnehmern seit 1996 erfolgreich in energiepolitischem und energiewirtschaftlichem Kontext. Ziel ist es, die zügige Markteinführung und -entwicklung von Wasserstoff als Energieträger voranzutreiben und aktiv mitzugestalten. Seit 1996 fördert der gemeinnützige Verein die Einführung von Wasserstoff als nachhaltiger und wirtschaftlicher Energieträger in die Wirtschaft, in erster Linie auf Grundlage erneuerbarer Primärenergien, wie Wind oder Sonne. www.dwv-info.de

Hydrogen Europe

Hydrogen Europe ist die Dachorganisation aller Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Europa, die sich für die stärkere Nutzung von Wasserstoff als neuer Energieträger in Wirtschaft, und alternativer Kraftstoff und dekarbonisierter Rohstoff in Mobilität und Industrie einsetzen. Seit 2007 ist Hydrogen Europe als Interessenverband auf die Förderung einer zügigen Markteinführung des Energieträgers Wasserstoff und der Brennstoffzellentechnologie ausgerichtet.

Die Mitgliedschaft von Hydrogen Europe hat sich in den letzten Jahren verdoppelt. Der Verband vereint mehr als 120 Unternehmen aus 23 europäischen Staaten, besteht zu zwei Dritteln aus kleinen und mittelständischen Unternehmen, sowie zu einem Drittel aus Großunternehmen. Die gesamte Wertschöpfungskette ist vertreten angefangen bei Produzenten von Wasserstoff und Brennstoffzellen über Anbieter der entsprechenden Infrastruktur und schließlich auch Unternehmen der Automobilindustrie sowie der Verkehrswirtschaft. Durch die Vereinbarung einer engeren Kooperation mit den 68 Forschungseinrichtungen rund um die Themen Wasserstoff und Brennstoffzelle unter dem Dach von Hydrogen Europe seit Juli 2017 ist der Verband auch die Stimme der Wissenschaft.